

03 / 02 2023

ZWEIERBOB: DEUTSCHE DREIFACH-FÜHRUNG NACH WM-TAG EINS IN ST. MORITZ!

- BUCKWITZ / LIPPERHEIDE FÜHREN VOR KALICKI / FIEBIG
- NOLTE / SCHUTEN LAUERN AUF RANG 3
- MIT-FAVORITINNEN HUMPHRIES / LOVE NUR AUF PLATZ 4
- ZIMMER / SIEBERT ZUR HALBZEIT SECHSTE

St. Moritz (bsd, hb/03.02.2023) 19 Schlitten aus zehn Nationen standen am Start des Zweierbob-WM-Rennens in St. Moritz-Celerina. Die erheblichen Minusgrade des vergangenen Wochenendes hatten sich verzogen, bei Sonnenschein und Temperaturen um den Gefrierpunkt fanden die Damen ganz andere Verhältnisse als vor einigen Tagen beim Monobob-Bewerb vor.

Lisa Buckwitz (BRC Thüringen) und Kira Lipperheide (TV Gladbeck Kufe) bewältigten die 1772 Natureis-Meter inklusive der 16 Kurven am Besten und führen das Feld vor dem Finale am morgigen Samstag an: Auf ihre BSD-Teamkolleginnen Kim Kalicki (TuS Eintracht Wiesbaden) und Leonie Fiebig (BSC Winterberg) fuhren Buckwitz/Lipperheide fünf Hundertstel Vorsprung heraus.

Monobob-Weltmeisterin Laura Nolte (BSC Winterberg) trat mit Anschieberin Neele Schuten (TV Gladbeck Kufe) an, im Training waren die beiden nach dem Horse-Shoe schwer gestürzt, präsentierten sich aber gut erholt: Nach zwei Durchgängen rangiert das Winterberg-Gladbeck-Duo an 3. Stelle, neun Hundertstel hinter Kalicki/Fiebig, 15 vor Humphries/Love.

Die Junioren-Weltmeisterinnen Maureen Zimmer (BSC Sachsen Oberbärenburg) und Lauryn Siebert (BSC Winterberg) – von den IBSF-Moderatoren als "Monster on the Start" betitelt – legten oben tatsächlich absolute Top-Zeiten (3. und 1.) hin, verloren in der Bahn jedoch etwas Speed und reihten sich nach zwei Läufen an der 6. Position (+ 1,08) ein. Nach Lauf eins war es noch Platz 5, aufs Podest fehlt aktuell fast eine Sekunde.

Die BSD-Damen zogen nach Tag eins folgende Zwischenbilanz:

Lisa Buckwitz: "Ich bin super-happy, weil ich nicht gedacht hätte, dass es gleich am ersten Tag so gut läuft. Natürlich hatte ich Fehler in der Bahn, mit den Startzeiten bin ich aber total zufrieden. Freilich ist da auch noch Luft nach oben. Morgen wird jetzt auf alle

Fälle nochmal voll angegriffen, wir werden unser Bestes geben. Am Vormittag wird es dann sicher noch griffiger sein als heute Nachmittag."

Kim Kalicki: "Die Fahrten waren noch weit weg von optimal. Des waren noch ordentlich Ecken und Kanten drin, die viel Zeit kosten. Das werden wir heute Abend analysieren und versuchen, morgen auszumerzen. Materialtechnisch sind wir gut ausgestattet, das sieht man deutlich. Jetzt heißt es gut regenerieren, wir schauen von Lauf zu Lauf, machen uns keinen Druck." Anschieberin Leonie Fiebig freute sich natürlich über zweimal Start-Bestzeit: "Das ist natürlich sehr schön, vor allem, da wir das oben in Lauf eins gar nicht mal optimal getroffen haben."

Laura Nolte: "Nach unserem Sturz ist es natürlich nicht ideal, auch wenn es von Tag zu Tag besser wird. Aber die linke Seite tut uns beiden noch weh. Mit dem Start sind wir zufrieden, aber wir haben in der Bahn noch Potenzial, nachdem es im ersten Lauf noch ein bisschen eine Sicherheitsfahrt war. Aber das war damit auch abgehakt. Im zweiten waren wir nahezu fehlerfrei unterwegs, das war optimal. Morgen gilt es dann, nochmal Vollgas zu geben."

Maureen Zimmer: "Der erste Lauf war oben ganz gut, im unteren Bahnteil hab ich viel Zeit verloren. Im zweiten habe ich wohl überall ein wenig geschoben. Das müssen wir genau auswerten und morgen nochmal angreifen."

Die Entscheidung bei den Zweierbob-Damen fällt am morgigen Samstag ab 9 Uhr.

– Fotos: Viesturs Lacis

– Text: Hans-Joachim Bittner

